

## Marktvorschau

24. September bis 24. Oktober

### Zuchtrinder

30.9.	Traboch, 10.30 Uhr
12.10.	St. Donat, 11 Uhr
21.10.	Greinbach, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

28.9.	Traboch, 11 Uhr
29.9.	Edelschrott, 11 Uhr
5.10.	Greinbach, 11 Uhr
12.10.	Traboch, 11 Uhr
19.10.	Greinbach, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Aug.'21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in%
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8	109,1	+1,2
März	108,1	110,3	+2,0
April	108,1	110,1	+1,9
Mai	107,4	110,5	+2,8
Juni	108,0	111,0	+2,8
Juli	108,2	111,3	+2,9
August	108,0	111,4	+3,2
September	108,5		
Oktober	108,6		
Dezember	109,4		
Jahres-Ø	108,2		

## Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	<b>21.9.</b>	<b>Vorw.</b>
Euro / US-\$	1,173	-0,008

## Energiepreise

	20.9.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	74,65	+1,08
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,159	+0,001
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Okt.	627,00	+9,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# Bioeinkauf als Wachstumsmotor

Hat sich im letzten Jahr die Meinung verbreitet, dass Regional Bio ablöse, so rücken aktuelle Daten von AMA und keyQUEST zur Haushaltseinkaufs-Halbjahresbilanz 2021 (RollAMA) Bio wieder ins rechte Licht – obwohl man sagen muss, dass beide Dinge seit Covid-19 noch schwerer „teilbar“ sind. Jedenfalls sind die Wertanteile der Lebensmittelhaushaltseinkäufe im Einzelhandel für den Biobereich zwischen 2010 und Ende 1. Halbjahr 2021 um 140 Prozent gestiegen, während die Wertanteile für den Nicht-Bio-Bereich im selben Zeitraum nur um 35 Prozent angewachsen sind. Folglich kommt die Umsatzentwicklung, aber auch

die Mengenentwicklung im Einzelhandel zu einem überwiegenden Teil aus den Bio-Lebensmitteleinkauf. Corona hat dabei kräftig



„Bio zieht Gesamtmarkt nach oben, das zeigen die RollAMA-Einkaufsdaten.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

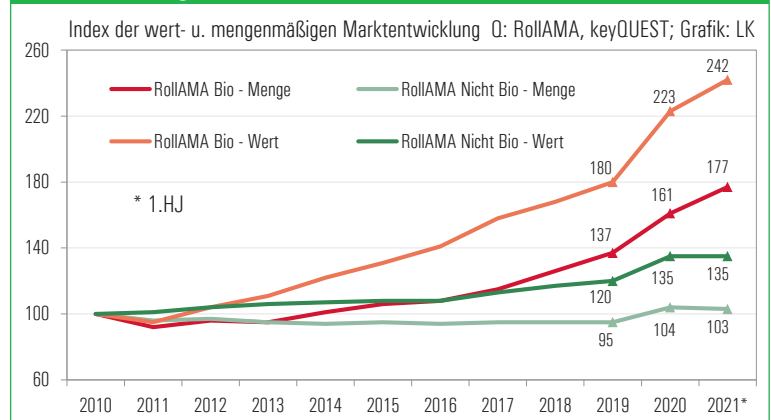
nachgeholfen: Die Steigerungsraten lagen laut RollAMA-Daten 2020 bei 23,6 Prozent, während der Gesamtmarkt im ersten Coronajahr „nur“ um plus 13,7% gewachsen ist. Aber auch im laufenden Jahr (1.HJ) betrug die Steigerungsrate des Bio-Einkaufswerts

21 Prozent im Vergleich zur Gesamtmarktsteigerung von plus 1,3 Prozent. Vor allem Bio-Obst und Bio-Gemüse holen mit einem Marktanteil von 43 Prozent deutlich auf, zu Lasten von Bio-Molkereiprodukten, die in Relation in den letzten Jahren ihre Spitzenposition eingebüßt haben (35%-Anteil).

Insgesamt lagen die Bioanteile im 1. Halbjahr 2020 nach Umsatz im Einzelhandel bei 9,8 Prozent, mit weiter steigender Tendenz. Denn im ersten Halbjahr 2021 werden bereits 11,3 Prozent ausgewiesen. Die von der GastroData bereitgestellten Zahlen für die Gastronomie liegen vergleichsweise mit 3,5 Prozent für 2020 im überschaubaren Rahmen, springen jedoch im ersten Halbjahr 2021 auf 4,6 Prozent ebenfalls etwas an. Spitzenreiter ist der Fachhandel/Direktvertrieb, der bereits 2020 bei 21,8 Prozent lag.

Der Bio-Lebensmitteleinkauf scheint damit auch in der Breite angekommen zu sein. So sind Einkaufshäufigkeit und auch eingekaufte Menge in den letzten vier Jahren gestiegen. Hauptzielgruppe sind junge Familien mit Kind, weibliche Haushaltsführer, Altersgruppen zwischen 30 und 50 Jahren sowie Haushalte mit Einkommen über 3000 Euro.

## Entwicklung Bio und Nicht-Bio im Lebensmitteleinzelhandel



## SCHWEINEMARKT: Anhaltend schwierige Situation



### Erzeugerpreise Stmk

9. bis 15. September

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,70	±0,00
E	1,59	±0,00
U	1,43	+0,02
Ø S-P	1,66	±0,00
Zuchten	1,02	±0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo36	Vorw.
EU	138,21 - 2,28
Österreich	158,17 + 1,32
Deutschland	132,52 - 2,15
Niederlande	118,70 - 3,63
Dänemark	134,21 - 2,02

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 16.-22.9.	1,44	±0,00
Zuchtsauen, 16.-22.9.	0,95	-0,05
ST- u. Systemferkel, 20.-26.9.	1,95	±0,00

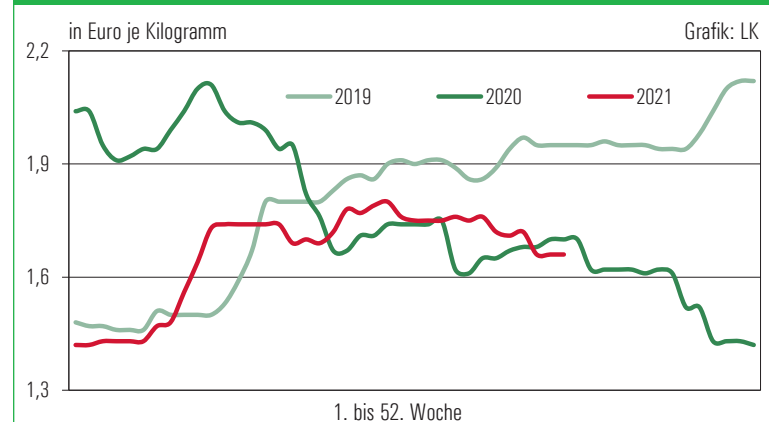
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 17.9.	1,27	-0,02
Dt.VEZG Schweinepr., 16.-22.9.	1,25	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpreis,Stk., 20.-26.9.	20,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 36 Ø	1,28	-0,02

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Schlachtschweine



Zwar herrscht am Heimmarkt kein großes Angebot zur Nachfrage, die Situation am EU-Markt ist aber nach wie vor schwierig, vor allem auf der Lebenseite.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 38

Futtergerste, ab HL 62	195 – 200
Futterweizen, ab HL 78	210 – 215
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	240 – 245
Körnermais, interv.fähig	190 – 200
Sojabohne, Speisequalität	490 – 500

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 38, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	450 – 455
Sojaschrot 44% lose, o.GT	665 – 670
Sojaschrot 48% lose	455 – 460
Rapsschrot 35% lose	315 – 320

## Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten (aktualisierten) Maispreis von 220 – 231 Euro brutto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	144–153
Mais zur Trocknung, 25%, je t	162–172
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	175–184
Maiskornsilage, ab Silo, je m <sup>3</sup> , Erntef. 30%	162–171

## Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **20.9. Vorw.**

Mais, Chicago, Dez.	174,07	+2,32
Mais MATIF Paris, Nov.	216,75	+5,00

## Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für die Woche vom 20. bis 26. September

Freilandgurken	1,50
Paradeiser, KI.I	1,50
Pflückbohnen (Fisolen)	5,00
Grazer Krauthäuptel, Stk.	0,80
Endiviensalat, Stk.	0,80
Speisekürbis geschn.	3,00

## Pressobst

Erhobene Ankaufpreise, in Cent je kg inkl. Ust., frei Rampe Aufkäufer, KW 38

Pressobst, faulfrei	8 – 11
---------------------	--------

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
Klasse O2	5,76	Klasse O3	5,31
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis netto, Aug.	1,20		

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,85 – 3,20
Qualitätsklasse II	2,65 – 2,80
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,60
Qualitätsklasse IV	1,80 – 2,25
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsaiibling	12,90

## Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lw. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
------------------------------	-----------

## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.36 Vorw.**

Jungtiere R3	4,10	+0,04
Kalbinnen R3	4,00	+0,05
Kühe R3	3,69	+0,02

## Dünger international

Großhandelspreise, FCA Ostseehäfen, je t  
Q: agrarzeitung.de **Wo.38 Vorw.**

KAS	299,00	+5,00
Harnstoff granuliert	470,00	–
Ammoniumnitrat-Harnstoff, flüssig	302,00	+4,00
Diammonphosphat	621,00	±0,00
40er Kornkali	274,00	+5,00

## Nutzrindermarkt Greinbach: Gute Nachfrage nach Stierkälbern

**21. September**

	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	26	71,85	4,85	+1,33
Stierkälber 81 bis 100 kg	74	91,47	4,87	–0,02
Stierkälber 101 bis 120 kg	96	109,81	4,86	–0,26
Stierkälber 121 bis 140 kg	55	129,84	4,51	–0,36
Stierkälber über 141 kg	54	172,35	3,90	–0,01
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>305</b>	<b>116,81</b>	<b>4,54</b>	<b>–0,14</b>
Kuhkälber bis 80 kg	19	67,42	3,02	–0,23
Kuhkälber 81 bis 100 kg	32	87,69	3,64	–0,15
Kuhkälber 101 bis 120 kg	21	107,33	3,60	–0,26
Kuhkälber 121 bis 140 kg	16	130,88	3,52	–0,50
Kuhkälber über 141 kg	26	179,04	3,27	–0,26
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>114</b>	<b>114,82</b>	<b>3,42</b>	<b>–0,33</b>
Einsteller	5	282,60	2,62	–0,15
Kühe nicht trächtig	40	752,58	1,64	+0,06
Kalbinnen über 12 Monate	10	646,60	1,92	–0,13

Beim Nutzrindermarkt am 21. September in Greinbach wurden 479 Tiere restlos zu attraktiven Preisen vermarktet. Stark nachgefragt wurde die Stierkälberkategorie.

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

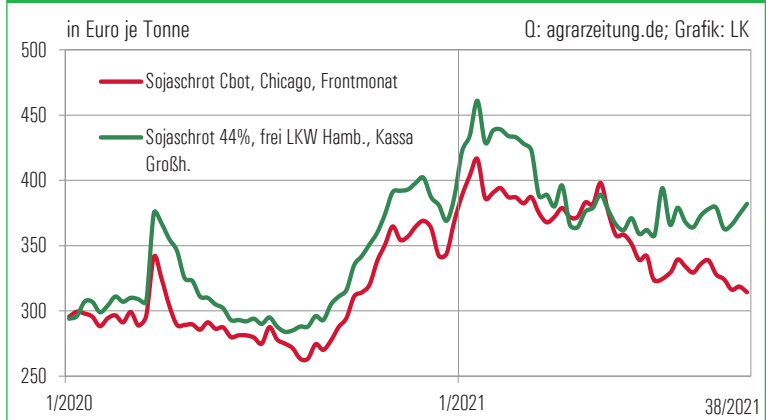
Spotmilch Italien, 12.9.	40,5	40,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Aug.	36,5	36,2
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Sept., 20.9.	36,63	37,05
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 21.9.	+1,0%	+4,0%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

13. bis 19.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	720,2	1,59	–0,02
Kalbinnen	451,9	2,19	+0,02
Einsteller	351,0	2,62	+0,04
Stierkälber	111,0	4,53	–0,02
Kuhkälber	112,9	3,77	±0,00
Kälber ges.	111,5	4,35	–0,04

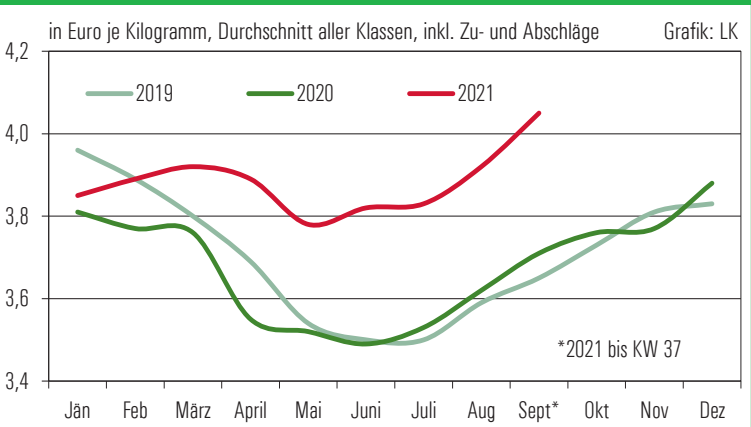
## Internationale Preisentwicklung Sojaschrot



# SCHLACHTRINDERMARKT: Anziehende Schlachtstiernotierungen



## Schlachtstiere



Fest zeigen sich die dieswöchigen Schlachtstier- und Schlachtkalbinnennotierungen. Auch die EU-Rinderschlachtungen entwickelten sich im ersten Halbjahr stabil.

## Notierung EZG Rind

20. bis 25.9., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,80/3,84
Ochsen (300/440)	3,80/3,84
Kühe (300/420)	2,72/2,89
Kalbin (250/370)	3,32
Programmkalbin (245/323)	3,80
Schlachtkälber (80/110)	5,60

**Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353**

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

## Notierungsband Rinderringe

20. bis 25.9., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,80 – 3,88
Kühe	2,68 – 3,08
Kalbin/Qualitätskalbin	3,32 – 3,70
Ochsen	3,80 – 3,88
Kälber	5,60 – 5,90

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, September aufl. bis KW 37

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,18	–	–
U	4,09	3,21	4,18
R	3,92	3,13	3,97
O	3,63	2,86	–
<b>Summe E-P</b>	<b>4,05</b>	<b>2,93</b>	<b>4,11</b>
Tendenz	+0,13	–0,01	+0,07